

DAS BOHEMICUM REGENSBURG

„Strč prst skrz krk“ hört man an der Universität Regensburg nicht nur in den Gängen des Instituts für Slavistik. Auch in der Cafeteria der Juristen und Wirtschaftswissenschaftler oder in den Hörsälen für Geschichte klingt es nicht selten

nach böhmischen Dörfern. Doch es sind nicht tschechische Gaststudenten, die die bayerischen Universitäten mit solch ungewohnten Klängen bereichern – es sind Teilnehmer des Bohemicums bei der Vorbereitung auf die nächste Stunde.

Seit dem Wintersemester 1996/1997 bietet die Universität Regensburg jährlich Studierenden, Graduierten und Postgraduierten aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland, die sich für den tschechischen Sprach- und Kulturraum interessieren, eine studienbegleitende Ausbildung an, um ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet zu erweitern. Die Initiative dazu ging 1992 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst aus, das auch die Anschubfinanzierung leistete. Inzwischen wurde die Finanzierung von der Universität Regensburg übernommen.

Innerhalb von zehn Monaten können die Teilnehmer des Bohemicums fundierte tschechische Sprachkenntnisse erwerben. Integraler Bestandteil der Ausbildung sind ferner begleitende Veranstaltungen zur Kultur, der Landeskunde und der Geschichte der böhmischen Länder bzw. der Tschechoslowakei und Tschechiens, wobei der Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert liegt. Zusätzlich umfaßt der Semesterplan fachspezifische Veranstaltungen aus den Bereichen Jura, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Geographie, Volkskunde, Sprach- und Literaturwissenschaft.

Die Sprachausbildung, Basis der Zusatzqualifikation, ist mit Rücksicht auf die zeitlichen Kapazitäten der Teilnehmer in fünf Abschnitte von unterschiedlicher Intensität unterteilt. Dabei werden keinerlei Vorkenntnisse der tschechischen Sprache erwartet. Vor Beginn der Vorlesungszeit im Winter- und Sommersemester findet jeweils ein dreiwöchiger Intensivkurs statt. Während der Vorlesungszeiten besuchen die Teilnehmer den obligatorischen Teil des Sprachkurses im Umfang von vier Wochenstunden. Parallel hierzu kann der fakultative Teil des Sprachkurses besucht werden, in dem in kleinen Arbeitsgruppen geübt wird. Am Ende des Sommersemesters fahren die Teilnehmer des Bohemicums in die Tschechische Republik, um dort einen weiteren Intensivkurs zu besuchen. Neben der Möglichkeit, ihre gewonnenen Sprachkenntnisse auszubauen und aus einem großen Angebot von Vorlesungen, Seminaren, Arbeitskreisen und Exkursionen auszuwählen, eröffnen sich ihnen damit auch neue persönliche Erfahrungen.

Im Bereich der fachspezifischen Ausbildung während des Semesters bot beispielsweise die Politikwissenschaft im Sommersemester 2000 eine Vorlesung „Transition, Transformation und politisches System der Tschechischen Republik“ an, die Literaturwissenschaft ein Seminar über die Avantgarde in der tschechischen und polnischen Literatur und die juristische Fakultät ein deutsch-tschechisches Seminar zum Europäischen Umwelt- und Biotechnologierecht. Obligatorisch für alle Teilnehmer ist der vierstündige Kurs zur Kultur- und Landeskunde beim Leiter des Bohemicums, Professor Marek Nekula. War hier das Thema z. B. im Wintersemester 1999/2000 „Sprache und Nation (Tschechische und slowakische „nationale Wiedergeburt“),“ so wurden im Sommer die „Tschechische Kultur und ihre Zeichen“ genauer analysiert. Aber es geht nicht immer nur akademisch zu: Im Angebot sind auch tschechische Filmreihen, bei denen bestimmte Themen, Persönlichkeiten und Zeitabschnitte im Mittelpunkt stehen.

Um das thematische Spektrum der begleitenden Veranstaltungen so vielfältig wie möglich zu gestalten, arbeitet das Bohemicum nicht nur mit Lehrenden der Universität zusammen, sondern vergibt auch Lehraufträge an Fachleute, die aus anderen Institutionen kommen. Regelmäßig bieten Mitarbeiter des Instituts für Ostrecht und des Collegium Carolinum (beide München) Veranstaltungen an. So findet zum Beispiel jedes Semester eine Übung zur Einführung in das tschechische Recht statt, die Petr Bohata vom Münchner Institut für Ostrecht leitet. Jeweils im Sommersemester ergänzt Robert Luft vom Collegium Carolinum das universitätsinterne Angebot historischer Seminare durch eine Veranstaltung zur Geschichte der böhmischen Länder.

Lehrende aus der Tschechischen Republik konnten im Rahmen der Partnerschaften mit der Karlsuniversität Prag und der Masaryk-Universität Brunn (Brno) und über die guten Kontakte mit anderen universitären Einrichtungen in der Tschechischen Republik als Gastwissenschaftler für das Bohemicum gewonnen werden: Professor Jiří Pešek von der Prager Karlsuniversität, der u. a. auch Mitglied der deutsch-tschechischen Historikerkommission ist, liest im Wintersemester 2000/2001 in Regensburg. Ebenfalls im Wintersemester bietet Professor Ivan Nový von der Wirtschaftshochschule Prag die Veranstaltung „Interkulturelle Wirtschaftskommunikation am Beispiel deutsch-tschechischer Firmen“ an, was – wie in den vergangenen Jahrgängen – wieder ein guter Grund besonders für Studierende der Wirtschaftswissenschaften sein wird, am Bohemicum teilzunehmen. Im Sommersemester 2000 fand außerdem eine Ringvorlesung über den Prager Strukturalismus statt, bei der Fachleute aus den USA, der Tschechischen Republik und der BRD Vorträge hielten.

Die intensive Sprachausbildung in kleinen Arbeitsgruppen und die begleitenden Veranstaltungen befähigen die Absolventen zu einem erfolgreichen Studium in der Tschechischen Republik. Viele der Teilnehmer verfassen eine Diplom-, Master- oder Doktorarbeit mit thematischem Bezug zur Tschechischen Republik, oder absolvieren Praktika bei Institutionen und Firmen, die Kontakte in die Tschechische Republik haben bzw. mit tschechischen Partnern zusammenarbeiten. Wie eine Umfrage unter den Absolventen dieser seit vier Jahren bestehenden studienbegleitenden Zusatzqualifikation ergab, hat das Zertifikat des Bohemicums den Absolventen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz eindeutige Wettbewerbsvorteile gebracht. Und dies nicht nur bei Bewerbungen um Stellen, für die Kenntnisse des tschechischen Kulturraums die Voraussetzung waren.

Regensburg

Sarah Scholl

Der laufende Jahrgang des Bohemicus hat am 25. September 2000 begonnen und wird bis zum 31. August 2001 dauern. Anmeldeschluß für den Jahrgang 2001/2002 ist der 15. August 2001. Eine Teilnahme ist für Studierende aller deutschen Universitäten und Hochschulen möglich. Weitere Auskünfte unter: Bohemicum, Universität Regensburg, 93040 Regensburg
Tel.: 0941/9433525, Fax: 0941/1861
E-mail: bohemicum.info@sprachlit.uni-regensburg.de
Homepage: <http://www-bohemicum.uni-regensburg.de>